

ALLGEMEINE EINBAU-, MONTAGE- UND ANSCHLUSSBESTIMMUNGEN

für den enerboxx®-Wandspeicher



Sehr geehrter Kunde!

*Sie haben sich für das enerboxx®-Wandspeichersystem aus unserem Haus entschieden.
Danke für Ihr Vertrauen!*

In dieser Anleitung gehen wir im Besonderen auf den enerboxx®-Warmwasserspeicher in Form eines Wandmoduls ein, der nach den Regeln der Technik gebaut wurde und den geltenden Vorschriften entspricht. Durch die umweltfreundliche FCKW-freie Isolationsschäumung wird ein niedriger Bereitschaftsenergieverbrauch gewährleistet.

Installation und erste Inbetriebnahme darf nur von einer konzessionierten Installationsfirma gemäß dieser Anleitung durchgeführt werden.

Sie finden in dieser Broschüre alle grundsätzlichen Hinweise für richtige Montage und Bedienung. Trotzdem ist es ratsam, sich von Ihrem Konzessionär die Funktion des Gerätes erklären und die Bedienung vorführen zu lassen. Selbstverständlich stehen auch wir Ihnen mit Kundendienst und Verkaufsabteilung gerne beratend zur Verfügung.

Bitte lesen Sie alle in dieser Anweisung aufgeführten Informationen aufmerksam durch, bewahren sie die Anweisungen sorgfältig auf und geben sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter. Außerdem beachten Sie bitte weiterführende Unterlagen für andere Komponenten und Baugruppen des enerboxx®-Wandspeichersystems.

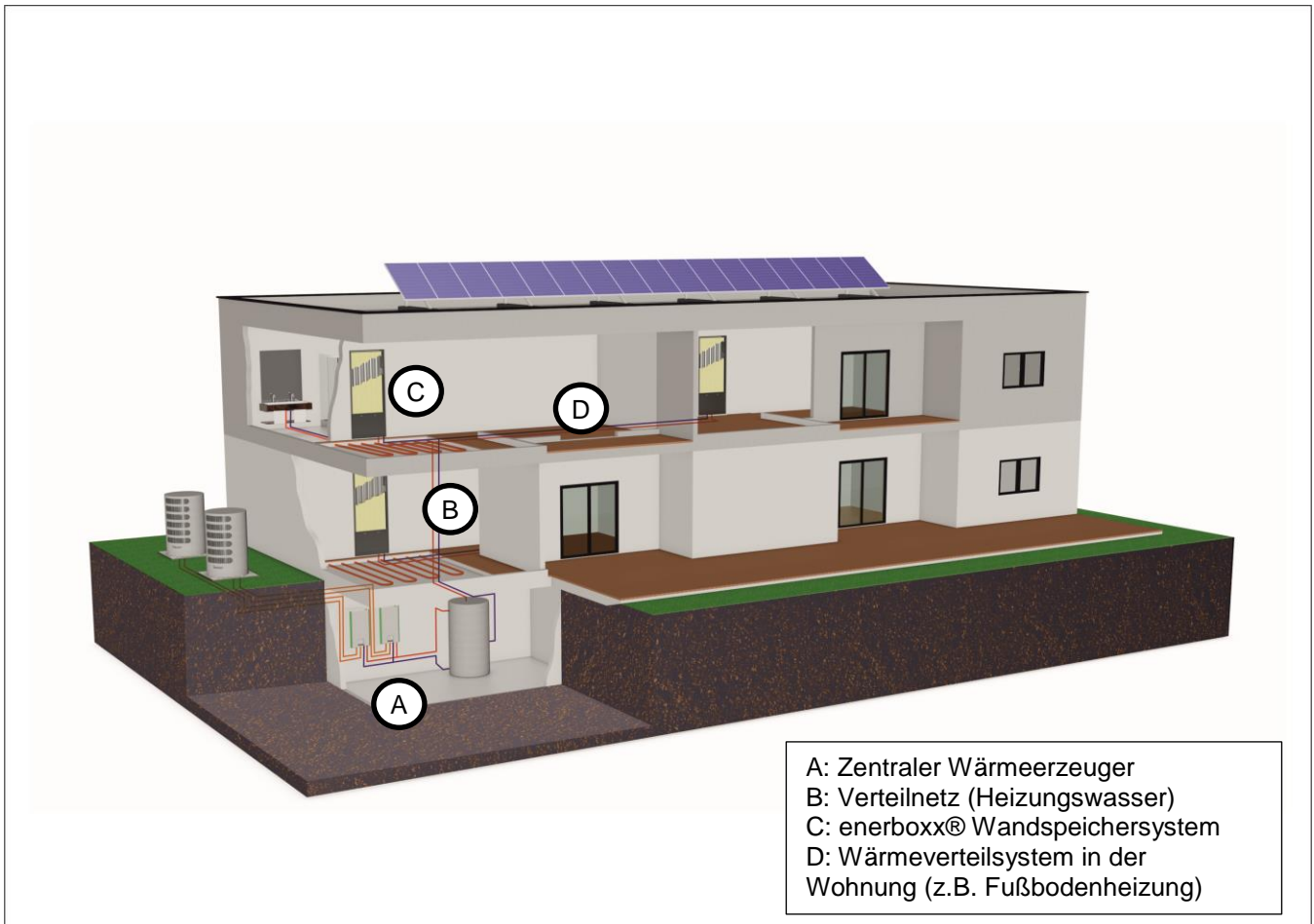
Viel Freude mit Ihrem enerboxx®-Wandspeicher!

Inhaltsverzeichnis

1.) Systemaufbau	4
2.) Beschreibung enerboxx® Wandspeicher	6
3.) Bestimmungsgemäße Verwendung enerboxx® Wandspeicher	6
4.) Aufstellungsort und Montage	6
5.) Hinweis zur Wasserqualität	7
6.) Brauchwasserseitiger Anschluss (druckfest)	7
7.) Einschraubheizkörper	9
8.) Flanscheinbauöffnung	9
9.) Leitungsnetz zu den Entnahmestellen	9
10.) Zentralheizungsanschluss	10
11.) Elektrischer Anschluss	10
12.) Potenzialausgleich	11
13.) Temperaturanzeige, Temperaturregelung für Ladepumpe	11
14.) Erste Inbetriebnahme	11
15.) Außerbetriebnahme, Entleerung	11
16.) Kontrolle, Wartung, Pflege	12
17.) Gewährleistung, Garantie und Produkthaftung	12
18.) Energielabel	14
19.) EG-Konformitätserklärung	15

1.) Systemaufbau

Der enerboxx® Wandspeicher wird üblicherweise in einem System mit folgenden Hauptkomponenten bzw. Baugruppen integriert:



Das enerboxx® Wandspeichersystem fungiert als kompakte, unsichtbare Energiezentrale für jede Wohneinheit, in der die Energieverteilung für Heizung (und Kühlung) sowie die Warmwasserbereitung und –speicherung erfolgt.

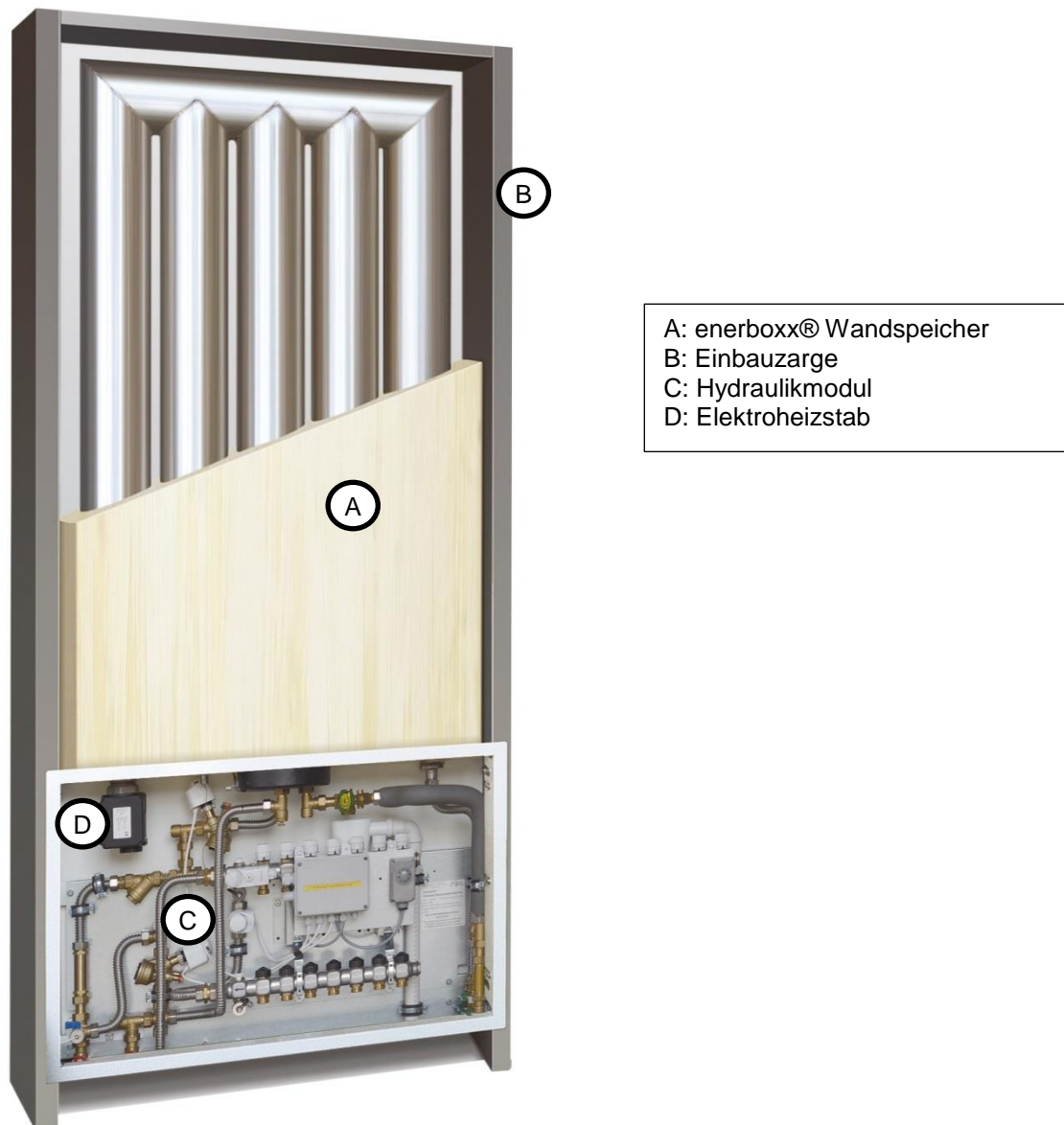
Das System zeichnet sich durch eine hervorragende Gesamteffizienz aus, da folgende Betriebsbedingungen ermöglicht werden:

- Betrieb des Wärmeerzeugers sowie des Verteilnetzes auf geringstmöglichem Temperaturniveau, somit höchste Effizienz des Wärmeerzeugers und geringste Netzverluste
- Vermeidung jeglicher Zirkulationsverluste (weder Heizungs- noch Warmwasser)

Weitere Vorteile des Systems:

- Hoher Warmwasserkomfort
 - Konstante Warmwassertemperatur
 - Hohe Schüttleistung
 - Nutzerseitig 100%ige Gleichzeitigkeit möglich
- Unsichtbar & platzsparend
 - Modern und ästhetisch
 - Maximierung von wertvollem Wohnraum
 - Keine Einschränkung der Nutzbarkeit
- Geringe Wartungskosten
 - Hochwertige Materialien
 - Keine Opferanoden
 - Keine wartungsanfälligen Komponenten
- Plug & Play – vormontiert, verkabelt, voreingestellt – sicherer Betrieb
- Unterschiedliche Regelungsvarianten

Innerhalb der Wohnung befinden sich in der Regel folgende Komponenten bzw. Baugruppen:



- A: enerboxx® Wandspeicher
- B: Einbauzarge
- C: Hydraulikmodul
- D: Elektroheizstab

Detaillierte Informationen zum eventuell verbauten Hydraulikmodul, der Regelung sowie der Elektro-Einschraubheizung entnehmen Sie bitte den separaten Unterlagen!

2.) Beschreibung enerboxx® Wandspeicher

Der enerboxx®-Wandspeicher ist ein Warmwasserspeicher für Brauchwasser, welcher primär über ein Wärmenetz aufgeheizt wird. Durch den großzügig dimensionierten Wärmetauscher können bereits geringe Netztemperaturen, wie sie zum Beispiel bei der Verwendung von Wärmepumpen üblich sind, genutzt werden. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, den Speicher auch über einen optional erhältlichen Elektro-Heizstab nachzuheizen.

Der Speicher zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Speicherkörper aus hochwertigem V4A-Edelstahl, keine Schutzanode erforderlich
- Hochwertige Wärmeisolierung aus direkt aufgeschäumten PU-Schaum (FCKW-frei), dadurch geringer Bereitschaftsenergieverbrauch.
- Integrierter Wärmetauscher aus Edelstahl-Wellrohr mit großer Oberfläche, weshalb eine exzellente Wärmeübertragung und hervorragende Schichtung erreicht wird.
- Integriertes Fühlerrohr für Sensoren, Thermostate etc.

3.) Bestimmungsgemäße Verwendung enerboxx® Wandspeicher

Das Gerät ist nur zur Warmwasserbereitung innerhalb geschlossener Räume geeignet und darf nur von zugelassenen Fachkräften (unter Berücksichtigung der facheinschlägigen Normen, z.B. ÖNORM B2531-1) installiert werden. Der Speicher ist ausschließlich gemäß den am Leistungsschild genannten Bedingungen einsetzbar. Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften und Normen (Österreich: ÖNORM, ÖVE, usw.) sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die Montage- und Bedienungsanleitung einzuhalten. Die jeweils letztgültigen Planungsunterlagen sind zu beachten.

4.) Aufstellungsort und Montage

Der Raum in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anordnung, auf einer waagrecht Fläche, die für das Gewicht des gefüllten Warmwasserrohrspeichers (ca. 220kg) inkl. Zarge (ca. 55kg) und Unterbau (max. ca. 30kg) geeignet ist, aufgestellt und betrieben werden.

Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen, der eine Wartung des Warmwasserrohrspeichers und aller zugehörigen Armaturen inklusive deren Ausbau ermöglicht. Das heißt, dass alle baulichen Vorkehrungen, die ein problemfreies Anbringen behindern, durch den Endkunden beseitigt werden müssen.

Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Warmwasserbereiters an ungewöhnlichen Orten (z.B.: Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, über Elektro- oder EDV-Zentralen, bzw. über oder in Räumen in denen durch einen Rohrbruch ein erheblicher Wasserschaden entstehen kann, usw.), ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen des austretenden Wassers mit entsprechendem Ablauf vorzusehen, um damit Sekundär- bzw. Folgeschäden zu vermeiden.

Bei der Montage des Gerätes sind die Planungsunterlagen, Maßskizzen und eventuell beige packte Hinweisschilder zu beachten.

Bei der Montage des Warmwasserrohrspeichers in der enerboxx®-Einbauzarge beachten Sie bitte auch die separaten Montageanleitungen!

Grundsätzlich ist die Zarge am Boden und im Deckenbereich zu befestigen (Befestigungsmaterial inkl. Körperschallentkopplung sind nicht im Lieferumfang enthalten sondern bauseits zu erbringen). Die Bauteile inkl. Schraubenbefestigung sowie die massiven Anbindungen an den Rohboden und an die Rohdecke sind statisch auf das max. Gewicht des mit Wasser gefüllten Wandspeichers inkl. Zarge und Unterbau (gesamt ca. 300 kg) zu überprüfen. Sollte die höhenverstellbare Zarge die Raumhöhe unterschreiten und somit nicht an die darüber befindliche Decke ordnungsgemäß montiert werden können, ist die fehlende Höhe mittels Profilen bzw. Schienen mit angebrachten Flanschplatten auszugleichen, welche die Lasten des gefüllten Warmwasserrohrspeichers aufnehmen. Des Weiteren sind sämtliche Befestigungen schallentkoppelt nach den einschlägigen Normen und Richtlinien für haustechnische Anlagen auszuführen. Die ausziehbaren Zargenteile im Bodenbereich sind auf das Maß des Bodenaufbaus auszuziehen und mittels Sechskantschrauben zu sichern. An der Zarge ist ein Meterriß eingraviert, der die Einstellung der Höhenposition wesentlich vereinfacht. Als zusätzliche Sicherung ist das ausziehbare Zargenprofil mit dem fixen Zargenprofil durch jeweils links und rechts 4 (unten) bzw. 2 (oben) selbstbohrenden Blechschrauben (beigepackt) bei den vorgegebenen Bohrungen im fixen Zargenteil zu verbinden, um eine formschlüssige Verbindung zu erhalten.

Abstände zu Feuerungsanlagen sind den Herstellerunterlagen als auch den entsprechenden Verordnungen zu entnehmen. Wird ein Warmwasserbereiter mit Umbauten (Verkleidung) versehen, in engen, kleinen Räumen und dergleichen eingebaut, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Anschlussleiste des Gerätes (Wasseranschlüsse, elektrischer Anschlussraum bzw. Heizungseinbau) frei zugänglich bleibt und kein Wärmestau entsteht.

Bei einer Verplankung des Speichers (z.B. mit Trockenbauplatten) ist zu beachten, dass die Vorderseite (Seite mit Revisionsöffnung) im Falle eines Speichertausches geöffnet werden muß. Wir empfehlen in diesem Bereich KEINE keramischen Beläge!

Der Speicher (ohne Außen- bzw. Kunststoffaußenmantel) muss vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, um eine Verfärbung des PU-Schaumes und eine mögliche Verwerfung von Kunststoffteilen zu vermeiden.

Der Anlagenerrichter hat Sorge zu tragen dass im Bereich der Einbauzarge, insbesondere im Bereich des druckfesten Warmwasserrohrspeichers keinerlei Beschädigungen erfolgen die eine Undichtheit des Druckbehälters oder eine Schwächung der statisch tragenden Einbauzarge hervorrufen. Stemm- und Bohrarbeiten usw. in diesem Bereich sind strengstens untersagt. Der Anlagenerrichter hat weiters Sorge zu tragen, dass sämtliche vor Ort tätigen Professionisten unterwiesen werden, keinerlei oben erwähnte Stemm- und Bohrarbeiten bzw. schädigende Arbeiten im Bereich des Warmwasserrohrspeichers durchzuführen, sowie in Folge dem Anlagenbetreiber und Nutzer von den vorangeführten nicht durchzuführenden Arbeiten zu unterrichten.

5.) Hinweis zur Wasserqualität

Zur Minimierung von Korrosionserscheinungen an Edelstahl-Behältern und Wärmetauschern empfehlen wir in Warmwasseranlagen die unten angeführten Werte hinsichtlich der Wasserqualität einzuhalten:

pH-Wert	7 bis 9	Freies Chlor (Cl ₂)	< 0,5 ppm
Sulfat (SO ₄ ⁻)	< 100 ppm	Eisen (Fe ⁺⁺)	< 0,5 ppm
HCO ₃ ⁻ / SO ₄ ⁻	> 1	Mangan (Mn ⁺⁺)	< 0,05 ppm
Chloride (Cl ⁻)	< 70 ppm	Freies Kohlendioxid (CO ₂)	< 10 ppm
PO ₄ ⁻	< 2 ppm	Schwefelwasserstoff (H ₂ S)	< 0,05 ppm
Ammonium (NH ₄)	< 0,5 ppm	Leitfähigkeit min.	50 µS/cm
Temperatur an Wandungen	< 80°C	Leitfähigkeit max.	600 µS/cm

Eine eventuell auftretende Korrosion ist ein sehr komplexer Prozess und wird von verschiedenen Inhaltsstoffen, häufig auch in Kombination, ausgelöst.

Diese Beständigkeitstabelle gibt einen Anhaltswert für eine Anzahl der wichtigsten chemischen Bestandteile. Sie ist nicht vollständig, dient lediglich als Orientierungshilfe und stellt keine Gewährleistungsgrundlage dar.

Weitere korrosionsrelevante Faktoren sind Strömungsgeschwindigkeiten im Wärmeübertrager, Verunreinigung des Wassers, Verschmutzung bzw. Belagbildung im Wärmeübertrager sowie Mischinstallationen.

Wenn besonders aggressives Wasser, das installationsseitige Sonderlösungen bedingt, vorhanden ist, soll auch die eventuelle Notwendigkeit von Sonderausführungen der Speicher geprüft werden (Rückfragen bei unseren Vertretungen bzw. in unserem Haus). Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift stellt im Schadensfall einen unsachgemäßen Gebrauch dar und bedeutet den Ausschluss von sämtlichen Ansprüchen aus welchem Rechtsgrund auch immer gegenüber der Pink GmbH.

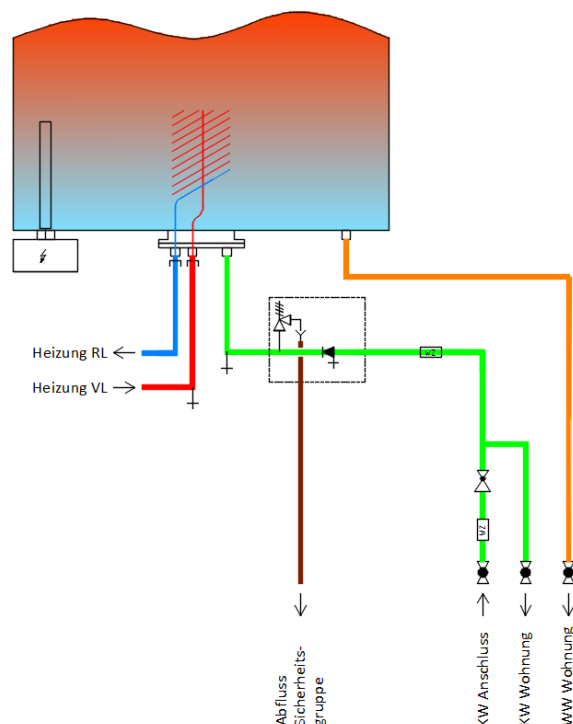
6.) Brauchwasserseitiger Anschluss (druckfest)

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Warmwasserrohrspeichers ist eine entsprechende Trinkwasserqualität entsprechend den nationalen Vorschriften und Gesetzen (zB. Verordnung des Bundesministers über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Trinkwasserverordnung TWV; BGBl. II Nr. 304/2001) notwendig.

Bei stark kalkhaltigem Wasser (> 15°dH) wird die Vorschaltung einer Kalkschutzanlage oder eines handelsüblichen Entkalkungsgerätes empfohlen. Grundsätzlich wird je nach Härtegrad (auch unter 15°dH), Betriebstemperatur und sonstigen Einflüssen ein gewisse Verkalkung auftreten, die in entsprechenden zeitlichen Abständen entfernt werden sollte. Eine maximale Betriebstemperatur von ca. 60°C sollte nicht überschritten werden.

Alle Warmwasserbereiter, die auf ihrem Leistungsschild die Bezeichnung Nenndruck 6 bar aufweisen, können mit dem entsprechenden Leistungsdruck druckfest angeschlossen werden. Ist der Leitungsdruck höher oder muss mit Druckschwankungen gerechnet werden, muss in der Kaltwasserzuleitung zwingend ein Druckminderventil eingebaut werden. Bei Verwendung von ungeeigneten oder nicht funktionsfähigen Speicheranschlussarmaturen sowie Überschreitung des angegebenen Betriebsdruckes wird jede (etwaige) Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung für unseren Wandspeicher abgelehnt. Es dürfen nur druckfeste Armaturen verwendet werden.

In der Kaltwasserleitung sind gemäß dem unten angeführten Anschlussschema die bauteilgeprüften Sicherheitseinrichtungen vorzusehen. Es ist unbedingt eine baumustergeprüfte Sicherheitsgruppe nach DIN 1988 bzw. ÖNORM B2531-1 für geschlossene Warmwasserbereiter im Wasseranschluss der Kaltwasserleitung (Kaltwasserzulauf) einzubauen. Der Wasseranschluss darf nur über ein geprüftes Membransicherheitsventil oder eine Membransicherheitsventilkombination-Anschlussarmatur (kein Kolbenventil) für druckfeste Speicher erfolgen! Eine Sicherheitsventilkombination besteht aus Absperr-, Prüf-, Rücklauf-, Entleerungs- und Sicherheitsventil mit Dehnwasserlauf und wird zwischen Kaltwasserzuleitung und Kaltwasserzulauf des Speichers in gezeichneter Reihenfolge eingebaut (schematische Darstellung):



Um eine einwandfreie Funktion der Anschlussarmatur zu gewährleisten, darf diese nur in frostgeschützten Räumen montiert werden. Der Ablauf des Sicherheitsventils muss offen und beobachtbar sein und die Ablaufleitung vom Tropfenfänger (Dehnwassertrichter) muss in den Abwasserkanal eingeleitet werden, der mittels eines geeigneten Sifons auszubilden ist. Damit können weder Frost noch Verstopfung durch Schmutz oder ähnliches eine Störung verursachen. Zwischen Sicherheitsventil und Kaltwasserzulauf des Speichers darf kein Absperrventil oder eine sonstige Drosselung eingebaut werden. Das Sicherheitsventil muss auf einen Ansprechdruck eingestellt sein, der unter dem Nenndruck des Speichers liegt. Vor endgültigem Anschluss des Speichers muss die Kaltwasserzuleitung durchgespült werden.

Nach erfolgtem Wasseranschluss und blasenfreier Füllung des Speichers ist die Anschlussarmatur auf Funktion zu prüfen. Beim Anheben oder Drehen (Lüften) des Sicherheitsventilprüfknopfes muss das Wasser einwandfrei und ohne Stauung durch den Dehnwasserablauffrichter abfließen können. Zur Überprüfung des Rücklaufventils wird das Absperrventil geschlossen – aus dem geöffneten Prüfventil darf kein Wasser abfließen. Die Prüfung des Sicherheitsventils muss gem. DIN 1988-8 oder ÖNORM B2531-1 erfolgen. Die Bedienung des Speichers erfolgt durch das Warmwasserventil der Gebrauchsarmatur (Mischbatterie). Der Speicher steht daher dauernd unter Leitungsdruck. Um den Innenkessel bei der Aufheizung vor Überdruck zu schützen, wird das auftretende Dehnwasser durch das Sicherheitsventil abgeleitet. Das Rücklaufventil verhindert bei Leitungsdruckabfall das Rückfließen des Warmwassers in das Kaltwasserleitungsnetz und schützt dadurch den Kessel vor einer Aufheizung ohne Wasser. Durch das Absperrventil kann der Speicher wasserseitig und somit auch druckmäßig vom Kaltwasserleitungsnetz getrennt und im Bedarfsfall durch das Entleerungsventil entleert werden.

7.) Einschraubheizkörper

Bei Warmwasserrohrspeichern die optional (links unten am Warmwasserrohrspeicher) mit einem zusätzlichen Einschraubheizkörper auszustatten sind und die eine 6/4" Muffe aufweisen, die für den Einbau eines Zusatz- oder Nachheizung dienenden Elektro-Einschraubheizkörpers verwendet werden kann, sind die Elektroeinbauheizkörper in ihrer technischen Konzeption als sog. Zusatzheizung ausgelegt und nicht für den Einsatz als Dauerheizung zu verwenden. Es dürfen nur explizit zugelassene Elektro-Einschraubheizungen verwendet werden. Beim Einbau einer nicht zugelassenen Elektro-Einschraubheizung wird jede (etwaige) Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung für unseren Wandspeicher abgelehnt.

Geräte mit elektrisch betriebenen Einbauheizungen sind mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet, der bei einer Temperatur von max. 98°C die weitere Beheizung des Gerätes abschaltet (EN 60335-2-21; ÖVE-EW 41, Teil 2 (500)/1971)). Es ist daher die Auswahl der Anschlusskomponenten (Anschlussrohre, Zirkulation, Sicherheitsventilkombination etc.) so vorzusehen, dass die Anschlusskomponenten bei einer eventuellen Fehlfunktion des Temperaturreglers Temperaturen von 98°C Stand halten und allfällige Schadensfolgen vermieden werden. Montage und Installation dürfen ausschließlich durch befugte Gewerbsleute erfolgen.

Bei Verwendung einer Zusatzheizung z.B. E-Heizstab darf unter keinen Umständen Vor- und Rücklauf abgesperrt werden, da sich sonst das im Register befindliche Wasser nicht dehnen kann und eine Beschädigungsgefahr für den Wärmetauscher besteht. Es muß eine hydraulische Verbindung bis zum Sicherheitsventil sowie Ausdehnungsgefäß bestehen bleiben. Sollte eine vollständige hydraulische Absperrung im Notfall notwendig sein, muß der E-Heizstab allpolig elektrisch getrennt werden!

8.) Flanscheinbauöffnung

Der enerboxx®-Wandspeicher verfügt im unteren Bereich über einen Behälterflansch 200 mm (lichte Weite 150mm). In diesem Flansch ist bei der Type W der Edelstahl-Wellrohr-Wärmetauscher eingebaut. Bei der Type E ist kein Wärmetauscher vorhanden. In beiden Fällen erfolgt über den in der Flanschplatte integrierten Anschlußnippel die Kaltwasser-Einspeisung in den Speicher.

Der Flansch ist nach dem hydraulischen Anschluß mit der Isolationskappe mit Vlieseinlage abzudecken. Die Kappe wird über die Verschraubungen gegen ein Herabfallen gesichert.



9.) Leitungsnetz zu den Entnahmestellen

Das Leitungsnetz ist entsprechend den gültigen Normen und dem Stand der Technik, insbesondere bezüglich Legionellenprophylaxe und Leitungsisolierung, auszuführen.

Wir empfehlen in der Sanitärinstallation zertifizierte Entnahmearmaturen und eine Formstabile Anschlussverrohrung (z.B. Alu-Verbundrohr oder Edelstahlrohre) um Druckschläge im Installationssystem zu vermeiden. Zusätzlich empfehlen wir den Einbau von Druckdämpfenden Einbauten bei hohen bzw. variablen Hausanschlussversorgungsdrücken.

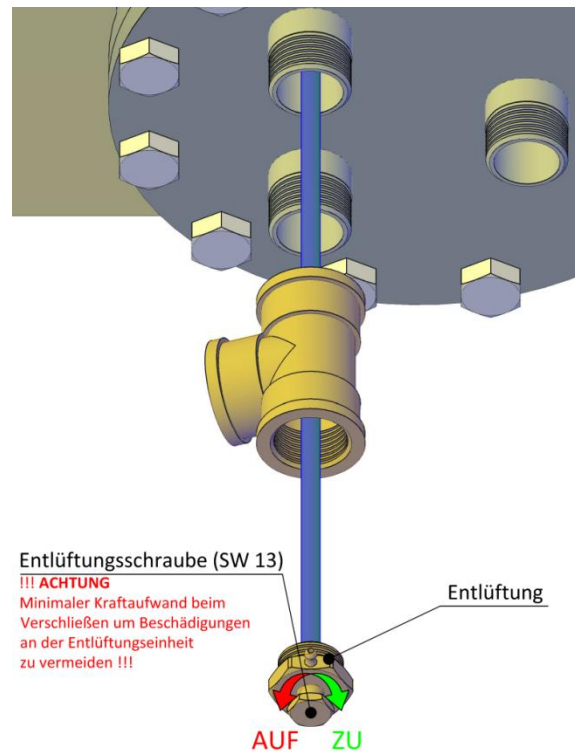
Der Anlagenbetreiber bzw. die vor Ort tätigen Professionisten werden auf die Gefahr des Verbrühens mit heißem Wasser hingewiesen. Der Anlagenbetreiber hat sicherzustellen, dass eine Gefährdung von in der Benützung der Einrichtungen nicht unterwiesenen Personen durch Verbrühen mit heißem Wasser nicht erfolgen kann.

10.) Zentralheizungsanschluss

Der im Speicher eingebaute Rohrregister (Wärmetauscher) ist zum Anschluss an eine Warmwasserheizung bei jenem Druck und jener Temperatur geeignet, der am Leistungsschild des Warmwasserbereiters ausgewiesen wird (max. 6 bar). Eine Zwangsumwälzung mittels Pumpe ist erforderlich. Im Heizungskreis sollte ein Absperrorgan eingebaut werden, damit bei abgestellter Zentralheizung oder bei Elektrobetrieb ein Rückheizen in den Heizungskreislauf verhindert wird.

Der Rohrregister muss vor der ersten Inbetriebnahme durchgespült und entlüftet werden. Der höchste Punkt der Heizwendel ist mit einer Entlüftungsvorrichtung im inneren des Behälters verbunden, welche an der Unterseite über die Entlüftungsschraube betätigt wird.

- Umwälzpumpe (nur bei Varianten mit Festwertregelung) ausschalten bzw. wenn erforderlich durch aussichern vom Stromnetz trennen.
- Thermolektrische Antriebe der System-Ventile (Zonenventil, Warmwasser-Ladeventil, Bypass-Ventil) eventuell abnehmen (wenn ein Entlüftungsvorgang des kompletten Unterbaus durchgeführt wird).
- Betätigung der Entlüftungsschraube bis ein konstanter Wasserstrahl aus der Entlüftungsöffnung kommt (beruhigter Wasserstrahl ohne Luft einschüsse).
Wasserstrahl in einem geeigneten Gefäß auffangen, um Schäden an der Elektroinstallation bzw. an Elektronikkomponenten zu vermeiden!
- Eventuell abwechselndes Absperrungen der enerboxx-Hauptabsperrungen (Hzg.VL/Hzg.RL) während des Entlüftungsvorganges, um einen Weitertransport der Luft bis zum höchsten Punkt der Entlüftungsstelle zu ermöglichen.



Der Vordruck des Heizversorgungsnetzes muss laut gültigen Normen eingestellt sein.

Auszug aus ÖNORM B 8131 (Richtwerte Ansprechdruck SiVent):

3,0 bar für Anlagenhöhen bis 10m, 2 bar + stat. Druck für Anlagenhöhen über 10m

Expansionsgefäße müssen auf die Anlagenparameter abgestimmt sein (Positionierung und eventuelle Sekundärpumpen berücksichtigen), insbesondere Vordruck der Expansionsanlage überprüfen. Eine automatische Druckhaltung und Überwachung, eventuell auch autom. Entgasung der Heizanlage wird empfohlen.

Die Heizwasseraufbereitung muss nach den geltenden Normen (z.B. ÖNORM H5195-1) erfolgen.

Bei der Wahl bzw. Reihenfolge des anlagenseitig verwendeten Installationsmaterials ist nach der Regel der Technik auf mögliche elektrochemische Vorgänge Bedacht zu nehmen (Mischinstallationen!). Der Potentialausgleich der Rohrleitungen hat gemäß DIN 50927 zu erfolgen.

11.) Elektrischer Anschluss

Allgemeine Hinweise: Der Anschluss an das Elektronetz hat in Übereinstimmung mit den gültigen nationalen Vorschriften und Normen, den entsprechenden Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke, sowie den Vorgaben der Montage- und Bedienungsanleitung zu erfolgen und darf nur durch einen konzessionierten Elektrofachmann ausgeführt werden. Die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen sind sorgfältig auszuführen, dass bei einer Störung oder einem Ausfall der elektrischen Versorgung des Warmwasserbereiters keine weiteren elektrisch versorgten Geräte (z.B. Tiefkühltruhe, medizinisch genutzte Räume, usw.) davon betroffen sind. In Räumen mit Badewanne oder Dusche muss das Gerät entsprechend den nationalen Gesetzen und Vorschriften (z.B. von ÖVE-SEV oder VDE) installiert werden. Die Technischen Anschlussbedingungen (TAB) des zuständigen Energieversorgungsunternehmens müssen unbedingt beachtet werden. Vor den Stromkreis ist ein Fehlerstromschutzschalter mit dem der Anlage entsprechenden notwendigen Auslösestrom, zu schalten. Das Gerät darf nur an festverlegte Leitungen angeschlossen werden. Dem Gerät muss eine allpolige Trennvorrichtung mit mindestens 3mm Kontaktabstand vorgeschaltet werden. Diese Forderung wird z.B. durch einen Leitungsschutzschalter erfüllt. Vor der elektrischen Inbetriebnahme ist der Warmwasserspeicher unbedingt

mit Wasser zu füllen. Entsprechend den Sicherheitsvorschriften ist vor jedem Eingriff der Warmwasserrohrspeicher spannungsfrei zu schalten, gegen Wiedereinschalten zu sichern, auf Spannungsfreiheit zu prüfen. Eingriffe in die Elektrik des Gerätes dürfen nur durch einen konzessionierten Elektrofachmann erfolgen.

12.) Potenzialausgleich

Schließen Sie den Speicher über die Erdungsschraube und den Kabelschuh am Flansch an die Potentialausgleichsschiene an. Verwenden Sie dazu Kupferkabel mit einem Querschnitt entsprechend den aktuellen technischen Richtlinien (Empfehlung: 10 mm²).

13.) Temperaturanzeige, Temperaturregelung für Ladepumpe

Bei Einbau von Fremdregelungen muss gewährleistet sein, dass die Speichertemperatur im praktischen Betrieb 95°C nicht überschreiten kann.

14.) Erste Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme und Aufheizung muss vom Fachmann überwacht werden. Vor der ersten Inbetriebnahme und Anschluss an das Elektronetz der Anlage muss der Speicher mit Wasser gefüllt werden. Bei der ersten Füllung muss das Auslaufventil an der Armatur geöffnet werden. Der Warmwasserrohrspeicher ist vollständig gefüllt, wenn Wasser blasenfrei aus dem Auslaufrohr der Armatur läuft. Alle Anschlüsse, auch diejenigen die werkseitig verschlossen wurden (Flansch, 6/4“ Muffe für E-Zusatzheizung ...) sind bei der Inbetriebnahme auf Dichtheit zu überprüfen. Danach die Rohrleitungen und die im Unterbau befindlichen Armaturen auf eventuelle Undichtheiten prüfen und diese gegebenenfalls beseitigen. Wie in Punkt 6 ausgeführt, müssen die Sicherheitsgruppe sowie die Ventile zwischen Kaltwasserzulauf und Warmwasserspeicher auf Funktion geprüft werden. Nach Überprüfung der elektrischen Sicherungen (Leitungsschutzschalter) den Thermostatknopf auf die gewünschte Temperatureinstellung drehen und die korrekte Temperaturabschaltung überprüfen (wenn zutreffend). Nach erfolgter Aufheizung sollte die eingestellte Temperatur, die tatsächliche Temperatur des entnommenen Wassers annähernd (nach Abzug der Schalterhysterese und der Leistungsverluste) übereinstimmen. Wird das im Speicher befindliche Wasser erwärmt, so ändert sich dessen Volumen. Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser aus dem Sicherheitsventil tropfen. Dieses Tropfen ist funktionsbedingt und darf nicht durch verstärktes Festdrehen der Ventile verhindert werden. Das selbsttätige Abschalten der Anlage des eventuell montierten Elektro-Heizeinbaues bzw. des Heizkessels ist zu kontrollieren.

ACHTUNG!!! Das Warmwasserablaufrohr sowie Teile der Sicherheitsarmatur und der Warmwasserzuleitung können heiß werden! Verbrennungsgefahr!

15.) Außerbetriebnahme, Entleerung

Wird der Speicher für längere Zeit außer Betrieb gesetzt oder nicht genutzt, so ist dieser bei elektrischer Beheizung allpolig vom elektrischen Versorgungsnetz zu trennen– Zuleitungsschalter oder Sicherungsautomaten abschalten. In frostgefährdeten Räumen muss der Warmwasserbereiter vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät mehrere Tage außer Betrieb bleibt. Die Entleerung des Brauchwassers erfolgt nach dem Schließen des Absperrventils in der Kaltwasserzuleitung über das Entleerungsventil der Sicherheitsventilkombination bei gleichzeitigem Öffnen aller Warmwasserventile der angeschlossenen Gebrauchsarmaturen. Eine Teilentleerung ist auch über das Sicherheits- Ventil in den Dehnwassertrichter (Tropfenfänger) möglich. Dazu wird das Sicherheitsventil in Stellung „Prüfen“ gedreht.

ACHTUNG!!! Beim Entleeren kann heißes Wasser austreten!

Bei Frostgefahr ist weiters zu beachten, dass nicht nur das Wasser im Warmwasserbereiter und in den Warmwasserleitungen einfrieren kann, sondern auch in allen Kaltwasserzuleitungen zu den Gebrauchsarmaturen und zum Gerät selbst. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen (auch Heizkreis = Register) zurück bis zum frostsicheren Teil der Hauswasseranlage (Hauswasseranschluss) zu entleeren.

Wird der Speicher wieder in Betrieb genommen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass er mit Wasser gefüllt ist und bei den Armaturen Wasser blasenfrei austritt!

16.) Kontrolle, Wartung, Pflege

- a) Während des Aufheizens muss das Dehnwasser aus dem Ablauf des Sicherheitsventils sichtbar abtropfen. Bei voller Aufheizung beträgt die Dehnwassermenge ca. 4% des Speichernenninhaltes. Die Funktion des Sicherheitsventils ist regelmäßig zu überprüfen. Beim Anheben oder Drehen des Sicherheitsventilprüfknopfes in Stellung „Prüfen“, muss das Wasser ungehindert aus dem Sicherheitsventilkörper in den Ablauftrichter fließen. ACHTUNG!!! Der Kaltwasserzulauf und Teile der Speicheranschlussgarnitur können dabei heiß werden. Wird der Speicher nicht aufgeheizt oder Warmwasser entnommen, darf aus dem Sicherheitsventil kein Wasser abtropfen. Wenn dies der Fall ist, beträgt entweder der Wasserleitungsdruck mehr als den zugelassenen Wert oder das Sicherheitsventil ist defekt.
- b) Bei stark kalkhaltigem Wasser ist die Entfernung des sich im Speicherinnenkessel befindlichen Kesselsteines sowie des frei abgelagerten Kalkes nach ein bis zwei Betriebsjahren durch einen Fachmann erforderlich. Die Reinigung erfolgt durch die Flanschöffnung – Heizflansch ausbauen, Speicher reinigen, bei der Montage des Flansches ist eine neue Dichtung zu verwenden. Die Schrauben müssen dabei kreuzweise mit einem Anzugsmoment von 50 Nm +/- 5 Nm angezogen werden. Anschließend ist das Gerät gründlich durchzuspülen und der Aufheizvorgang wie bei der ersten Inbetriebnahme zu beobachten.
- c) Für die Reinigung der Geräteaußenteile als auch des Unterbaus sind keine scheuernden Putzmittel und keine Farbverdünnungen (zB. Nitro, Trichlor, usw.) zu verwenden. Am besten ist die Reinigung mit einem feuchten Tuch unter Beigabe von ein paar Tropfen eines flüssigen Haushaltsreinigers.

17.) Gewährleistung, Garantie und Produkthaftung

enerboxx®-Wandspeicher sind das Ergebnis sorgfältiger Planung und Fertigung.

Wir verwenden nur hochwertige Materialien und unterziehen unsere Produkte ständigen Qualitätskontrollen. Sollte dennoch ein Grund zur Beanstandung bestehen, beachten Sie bitte die nachfolgenden

Garantiebestimmungen:

Gewährleistung:

Die Gewährleistung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Republik Österreich.

Garantie:

Über die gesetzliche Gewährleistung hinaus bieten wir unter vollständiger Aufrechterhaltung der Garantiebedingungen auf den Speicherkörper eine freiwillige Garantie gegen Durchrosten für einen Zeitraum von **5 Jahren ab Liefertag**. Werden die Garantiebestimmungen nicht erfüllt, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

Fremdeinbauten (Elektro-Einschraubheizungen, Wärmetauscher, etc.) sind von dieser Garantie ausgenommen. Für sämtliche dieser Einbauten gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

Voraussetzung für die Erbringung von Garantieleistungen durch den Produzenten ist die Vorlage der bezahlten Rechnung für den Ankauf des Gerätes, für welches die Garantieleistung in Anspruch genommen wird, wobei die Identität des Gerätes hinsichtlich Type und Fabrikationsnummer aus der Rechnung hervorgehen muss und vom Anspruchswerber vorzuweisen ist. Es gelten ausschließlich die AGB sowie die Verkaufs- und Lieferbedingungen des Produzenten.

Wir behalten uns vor, ob ein mangelhafter Teil ersetzt oder repariert werden soll bzw. ob ein mangelhaftes Gerät gegen ein gleichwertiges mangelfreies Gerät ausgetauscht wird. Die Garantiefrist wird durch die Einbringung von Garantie- und Gewährleistungsanspruch, Service- und Wartungsarbeiten weder erneuert oder verlängert sondern gilt nach wie vor ab dem Liefertag.

Die Übernahme der Kosten für durch Dritte durchgeführte Reparaturen setzt voraus, dass der Produzent zur Mangelbeseitigung aufgefordert wurde und ihrer Verpflichtung zu Austausch oder Reparatur nicht oder nicht in angemessener Frist nachgekommen ist.

Über die Garantieleistung hinausgehende Ansprüche, wie insbesondere solche auf Schaden- und Folgeschadenersatz, werden, soweit diese gesetzlich zulässig sind, ausgeschlossen. Anteilige Arbeitszeiten für Reparaturen, sowie die Kosten der Instandsetzung der Anlage in den Ausgangszustand müssen vom Käufer zur Gänze bezahlt werden. Die Kosten für notwendige Änderungen der baulichen Gegebenheiten (z.B. zu schmale Türen und Durchgänge, Verplankungen) unterliegen nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung und werden daher seitens des Produzenten abgelehnt. Die ausgelobte Garantie erstreckt sich entsprechend dieser Garantieerklärung nur auf die Reparatur oder den Ersatz des Gerätes bzw. Bauteiles.

Ausschließungsgründe:

Nicht zur Inanspruchnahme der Gewährleistung und Garantie berechtigen:

Nicht ordnungsgemäßer Transport, normale Abnutzung, vorsätzliche und/oder fahrlässige Beschädigung, Gewaltanwendung jeder Art, mechanische Beschädigung oder Schäden durch Frost oder auch nur eine einmalige Überschreitung des am Leistungsschild angegebenen Betriebsdruckes. Verwendung einer nicht der ÖNORM B8133 entsprechenden Anschlussgarnitur oder nicht funktionsfähiger Speicheranschlussgarnitur sowie ungeeigneter und nicht funktionsfähiger Gebrauchsarmaturen. Bruch von Glas- und Kunststoffteilen, eventuelle Farbunterschiede, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, insbesondere durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung (Bedienungs- und Installationsanleitung), Schäden durch äußeren Einfluss, Anschluss an falsche Spannung, Korrosionsschäden in Folge von aggressiven, nicht zum Trinkwassergenuss geeignetem Wasser entsprechend der Österreichischen Trinkwasserverordnung TWV, BGBl. II Nr. 304/2001, natürliche Kalksteinbildung, Wassermangel, Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall oder andere höhere Gewalten, Einsatz von nicht originalen und firmenfremden Komponenten wie z.B. Elektro-Einschraubheizungen, Thermostat, Thermometer, Wärmetauscher usw., Fremdkörpereinschwemmungen oder elektrochemische Einflüsse, Nichtbeachtung der Planungsunterlagen, fehlende oder unsachgemäße Reinigung und Bedienung, sowie solche Abweichungen von der Norm, die den Wert oder die Funktionsfähigkeit des Gerätes nur geringfügig mindern.

Grundsätzlich sind – bei sonstigem Anspruchsverlust gegenüber der Pink GmbH – auch alle Vorschriften der DIN 1988 (EN 806) zu befolgen.

Bei Fremdeingriffen ohne unseren ausdrücklichen Auftrag, auch wenn diese durch einen konzessionierten Installateur erfolgen, erlischt jeder Gewährleistungs-, Garantie- und/oder Schadenersatzanspruch.

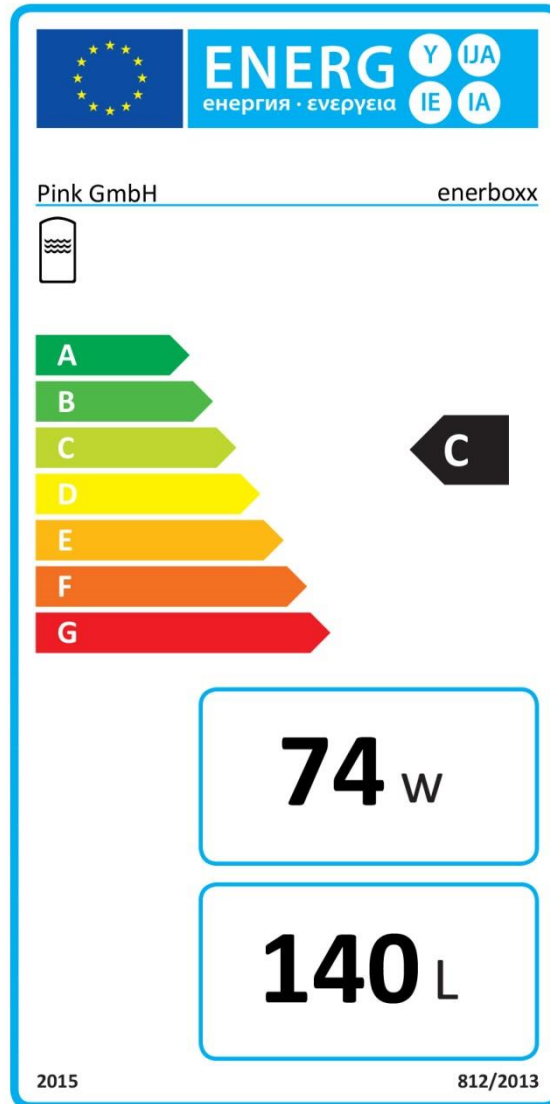
Produkthaftung:

Zur Erlangung von Ansprüchen nach geltendem Österreichischen Produkthaftungsgesetz bleibt festzuhalten: Mögliche Ansprüche aus dem Titel der Produkthaftung zur Regulierung von Schäden durch den Fehler eines Produktes (z.B. ein Mensch wird am Körper verletzt, seine Gesundheit wird geschädigt oder eine vom Produkt verschiedene körperliche Sache wird beschädigt) sind nur dann gerechtfertigt, wenn alle vorgeschriebenen Maßnahmen und Notwendigkeiten, welche zum fehlerfreien und normgerechten Betrieb des Gerätes notwendig sind, erfüllt wurden. Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch sind zu vermeiden. Diese Vorgaben sind daraus abzuleiten, dass bei Einhaltung aller Vorschriften (Normen, Montage- und Bedienungsanleitung, allgem. Richtlinien usw.) der den Sekundärschaden kausal auslösende Fehler am Gerät oder Produkt nicht aufgetreten wäre. Weiters ist es unabdingbar, dass für eine Abwicklung die notwendigen Unterlagen wie z.B. die Bezeichnung und Herstellnummer des Speichers, die Rechnung des Verkäufers und des ausführenden Konzessionärs sowie eine Beschreibung der Fehlfunktion zur labortechnischen Untersuchung der beanstandeten Speicher (unbedingt erforderlich, da ein Sachverständiger den Speicher untersucht und die Fehlerursache analysiert) der Pink GmbH zur Verfügung gestellt werden. Um eine Verwechslung des Speichers am Transport ausschließen zu können, muss der Speicher mit einer gut leserlichen Kennzeichnung (am besten mit Anschrift und Unterschrift des Endkunden) versehen werden. Eine entsprechende Bilddokumentation über das Schadensausmaß, die Installation (Kaltwasserzuleitung, Warmwasserabgang, Heizungsvorlauf und – rücklauf, Sicherheitsarmaturen, gegebenenfalls Ausdehnungsgefäß), sowie die Fehlerstelle des Speichers ist erforderlich. Ferner behält die Pink GmbH sich ausdrücklich vor, das Beibringen der zur Klärung notwendigen Unterlagen und Geräte oder Geräteteile durch den Käufer zu verlangen. Voraussetzung zur Erbringung von Leistungen aus dem Titel der Produkthaftung ist, dass es dem Geschädigten zur Gänze obliegt zu beweisen, dass der Schaden durch das Produkt der Pink GmbH verursacht wurde. Ersatzansprüche sind nach dem Österreichischen Produkthaftungsgesetz überdies nur mit dem 500 Euro übersteigenden Teil gerechtfertigt (Selbstbehalt). Bis zur Klärung des gesamten Sachverhaltes und der Umstände, sowie der Ermittlung der kausal fehlerauslösenden Ursache, wird ein mögliches Verschulden der Pink GmbH dezidiert ausgeschlossen. Ein Nichtbefolgen der Bedienungs- und Montageanleitung, der Anschlussinweise sowie die einschlägigen Normen, ist als Fahrlässig zu werten und führt zu einem Haftungsausschluss im Bereich des Schadenersatzes.

Die Abbildungen und Daten sind unverbindlich und können im Sinne der technischen Verbesserungen kommentarlos abgeändert werden.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

18.) Energielabel



19.) EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

EC declaration of conformity

**Hersteller /
Manufacturer**

Pink GmbH
Bahnhofstraße 22
A-8665 Langenwang

**Produktbezeichnung /
Product description**

Warmwasserspeicher
domestic hot water storage tank

**Typenbezeichnung /
Type**

enerboxx W, enerboxx E

Die bezeichneten Produkte erfüllen die Bestimmungen der folgenden Richtlinien und Normen:
The designated products fully comply with the following directives and standards:

EG Richtlinie / EC directive

Angewandte Normen / applied Standards

Druckgeräte-Richtlinie 97/23/EG
*Pressure Equipment Directive
97/23/EC*

EN12897

Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG
Ecodesign Directive 2009/125/EG

Bei eigenmächtigen Änderungen an den gelieferten Produkten und / oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt die Gültigkeit dieser Konformitätserklärung.
Any unauthorized modifications to the delivered products and / or improper use will void the validity of this declaration.

Langenwang, 28.07.2015

Ort, Datum
place, date



DI (FH) Werner Pink, GF (CEO)